

Zum NewsLetter 318 vom 16. März 2022

Interview mit Ulrich Nyffenegger,  
Dipl. Chemiker STV/SIA FH und Dipl. Energieingenieur NDS/FH  
Vorsteher Amt für Umwelt & Energie des Kantons Bern  
Vorstandsmitglied energie-cluster.ch

---

## «Dieses Jahr kommen die Energie- und Klima-Talks in die Regionen»

Wie im vergangenen Jahr organisiert das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Bern auch 2022 in Zusammenarbeit mit dem energie-cluster.ch die [Energie- und Klima-Talks](#). Sie widmen sich verschiedenen Fragen, die sich im Zusammenhang mit den Zielen der Energiestrategie und Netto Null des Kantons Bern stellen. Die Veranstaltungen finden zwischen März und November 2022 in verschiedenen Ortschaften des Kantons statt, es ist jeweils eine Online-Beteiligung möglich. Im Fokus stehen das revidierte Energiegesetz und die Abhängigkeit von den fossilen Energieträgern. Schwerpunkthemen sind Heizungersatz, Elektromobilität, Photovoltaik, Smart Home und weitere.



*Im vergangenen Jahr wurden die Energie- und Klima-Talks lanciert. Wie haben Sie das Format erlebt? Was waren Ihre Eindrücke und Erlebnisse?*

Die EKT verliefen sehr erfreulich, insbesondere die Durchführung vor Ort bei gleichzeitiger online Teilnahme. Wir haben viele und sehr gute Feedbacks bekommen. Das zeigte uns, dass das Angebot für die Teilnehmer interessant ist und wir es noch weiterentwickeln können.

*Inwiefern waren Sie persönlich involviert?*

Als Initiant und Auftraggeber habe ich möglichst bei jedem EKT teilgenommen, zum Teil auch als Referent. Involviert bin ich auch bei der Vorbereitung und Themensetzung.

*Wurden für die Energie- und Klima-Talks 2022 bei der Organisation, der Präsentation der Inhalte und der Möglichkeiten der Mitwirkung vor Ort oder online noch Optimierungen vorgenommen?*

Optimierungen machen wir aufgrund der Feedbacks laufend. Der wesentliche Unterschied in diesem Jahr ist sicher der Durchführungsort. Nachdem nun die Events wieder mit uneingeschränkter Teilnehmerzahl durchgeführt werden können, gehen wir in die verschiedenen Regionen, um dort die Interessierten direkt vor Ort zu informieren. Aber die Onlinemöglichkeit bleibt natürlich bestehen. Als zweisprachiger Kanton ist es mir wichtig, dass wir auch einen EKT in Französisch durchführen.

*Am 3. Energie und Klima-Talk des letzten Jahres war die Elektromobilität ein wichtiges Thema. Wie hat sich diese seither entwickelt? Findet sie in der Bevölkerung genug Aufmerksamkeit?*

Die steigenden Zahlen von Steckerfahrzeugen bei Neuwagen zeigt, dass das Interesse gross ist. Und auch die Nachfrage nach Fördergeldern für die Ladeinfrastruktur nimmt stetig zu. Unser Amt für Umwelt & Energie wird relativ oft im Zusammenhang mit der Elektromobilität kontaktiert. Es scheint also durchaus eine Wirkung durch unsere Informationstätigkeit zu geben.

*Auch dieses Jahr stehen das Heizen und insbesondere der Heizungsersatz im Vordergrund. Welche Ziele hat sich das Amt für Umwelt und Energie im Vergleich zum letzten Jahr in diesem Bereich gesteckt?*

Nachdem das Parlament einstimmig das revidierte Energiegesetz beschlossen hat, konzentrieren wir uns besonders auf die Information zu den neuen Bestimmungen und zeigen, welche Lösungen sich den Gebäudebesitzerinnen und -besitzern bieten.

*Warum rechnen Sie damit, dass sich Entscheidungsträgerinnen und -träger durch die Energie und Klima-Talks direkt und unmittelbar zu einem Heizungsersatz überzeugen lassen? Können solche Personen nach den entsprechenden Terminen einen Antrag für eine eingehende Beratung stellen?*

Meistens sind die teilnehmenden Entscheidungsträger ohnehin schon in der Situation, dass sie sich Gedanken über einen Heizungsersatz stellen müssen. Der EKT soll ihnen die notwendigen Entscheidungsgrundlagen geben, damit sie wissen, wie vorzugehen ist und worauf zu achten ist. Eine Beratung bei der regionalen Energieberatung erhalten sie natürlich schon vorher. Aber mit den Informationen durch die EKT ist es sicher einfacher sich mit dem Energieberater auszutauschen.

*Wie viele Heizungsersatz-Aktionen pro Jahr kann der Kanton in Sachen Förderung und Kapazität der Fachbetriebe überhaupt stemmen?*

Aktuell sind es rund 4'000 pro Jahr, eine Steigerung ist sicher noch machbar. Durch das Parlament wurde für die Förderung noch mehr Budget beschlossen, damit wir das auch finanzieren können. Der Krieg in der Ukraine zeigt uns, dass wir so schnell wie möglich von den fossilen Abhängigkeiten wegkommen müssen.

**Kontakt:**

Ulrich Nyffenegger  
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern  
Amt für Umwelt und Energie  
Laupenstrasse 22  
3013 Bern  
Tel. 031 633 36 63  
E-Mail [ulrich.nyffenegger@be.ch](mailto:ulrich.nyffenegger@be.ch)

---

energie-cluster.ch | Gutenbergstrasse 21 | 3011 Bern  
Telefon +41 (0)31 381 24 80 | Email: sekretariat@energie-cluster.ch

Dieses Interview wurde von Manuel Pestalozzi im Auftrag des energie-cluster.ch geführt.